

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach hoffentlich überall entspannten Tagen über den Jahreswechsel hat nun die Welt wieder begonnen, sich zu drehen. Wir alle wünschen uns, dass wir in 2022 etwas gelassener in die Zukunft schauen können und die leidige, sicherlich nicht so bald endende Corona-Pandemie gleichwohl nicht mehr so unser Leben bestimmt, wie in den beiden vergangenen Jahren. Diesbezüglich wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle ein zufriedenes, erfolgreiches und vor allem gesundes Neues Jahr!

Es hat sich einiges verändert, nicht nur durch die Pandemie: Lieferketten sind unterbrochen und es gibt Materialmangel in Bereichen, wo wir es nie für möglich gehalten haben. Baustoffe haben sich verteuert und Lieferengpässe führen zu Verzögerungen. Darauf müssen sich alle am Bau Beteiligten einstellen und solche Problematiken werden m. E. auch vermehrt die Arbeit von uns Ingenieuren tangieren. Der seit längerem festzustellende Fachkräftemangel stellt uns vor Herausforderungen, verstärkt durch den immer häufiger geäußerten Wunsch, im Rahmen von Work-Life-Balance weniger arbeiten zu wollen. Es liegt nun an uns, die hier nur beispielhaft genannten Veränderungen nicht nur zu beklagen, sondern auch als Chance - vielleicht für neue Tätigkeitsfelder - zu sehen. Dabei unterstützen wir Sie gerne von Seiten der Ingenieurkammer im Rahmen unseres berufspolitischen Auftrages. Denn wir brauchen Ingenieure als Innovationstreiber, ohne deren Fähigkeiten und Wissen sich viele Herausforderungen weder im Hier und Jetzt noch



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen  
 Foto: Bundesingenieurkammer (BIngK)

in der Zukunft bewältigen lassen. Man denke an den Klimawandel, die Energiewende und solche Themen wie Nachhaltigkeit, ressourcenschonendes Bauen oder die Digitalisierung im Bauwesen. Auch die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) ist einem ständigen Wandel unterworfen. Nach dem Umzug in neue Räumlichkeiten in der Wiesbadener Abraham-Lincoln-Straße 44 im Februar 2019 sind im Verlauf der inzwischen knapp zwei Jahre andauernden Corona-virus-Pandemie zahlreiche Neuerungen beispielsweise hinsichtlich der digitalen Durchführung von Gremien- und Fachgruppensitzungen sowie Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen eingeführt worden.

Zu Beginn dieses Jahres hat sich die IngKH nun auch optisch erneuert: Ein neues Logo prägt seit dem 10. Januar 2022 den Webauf-

tritt, die Schriftstücke sowie Formulare und - wie sich an der vorliegenden Ausgabe der DIB-Hessenbeilage unschwer

erkennen lässt - auch die Veröffentlichungen der Ingenieurkammer Hessen. Ingenieure sind immer an vorderster Front, wenn es um moderne Entwicklungen geht. Als Selbstverwaltungsorgan der hessischen Ingenieure wollten wir uns als Kammer aus diesem Grund auch rein optisch zeitgemäßer präsentieren: Das Schriftbild ist moderner und vor allem hinsichtlich der Farbe und Schriftart an die Logos der Süd-West-Kammern angeglichen worden. Das neue Corporate Design der IngKH wird hierbei flankiert von analog gestalteten Bildmarken für die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) und die Studienstiftung Hessischer Ingenieure



### Inhalt

Fortschritt durch Wandel: Neuer Look für die Ingenieurkammer Hessen	1
Interview mit Prof. Matthias Vogler zur Sprengung der Salzachtalbrücke	2
Neue IngSH-Stipendiaten	4
Zahlen - Daten - Fakten: Baugenehmigungen und Bauüberhänge in Hessen	6
Jahrbuch „Ingenieurbaukunst 2022 - Made in Germany“	8



(IngSH), die sich optisch am Kammerlogo orientieren, aber farblich davon absetzen.

„Wer still steht, geht zurück.“ Diesem Credo des deutschen Schriftstellers Ernst Moritz Arndt ist die Ingenieurkammer verpflichtet und diese Maxime

sollte auch immer wieder unser berufliches Wirken leiten.

Lassen Sie uns trotz aller Widrigkeiten positiv ins Jahr starten: Wir Ingenieure sind es gewohnt, Probleme nicht nur zu erkennen, sondern vielmehr auch einer Lösung zuzuführen. In diesem Sinne

wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches Agieren im beruflichen Umfeld und Zufriedenheit auch in allen privaten Belangen. Bleiben Sie uns gewogen und vor allem bleiben Sie gesund!

Ihr Ingolf Kluge

## Salzbachtalbrücke - Niederlegung auf der Störzone

Im November 2021 wurde die Salzbachtalbrücke gesprengt, eine hochfrequentierte Autobahnbrücke, die Wiesbaden und den Rheingau mit Frankfurt verband. Bis zuletzt rollten täglich bis zu 80.000 Fahrzeuge darüber - in direkter Nähe befindet sich wichtige Infrastruktur wie ein Klärwerk, Bahngleise und eine Bundesstraße. Dies lässt erahnen, mit welchen massiven Verkehrsbehinderungen sich die Region seit der Sperrung der Brücke im Juni 2021 konfrontiert sah.

Aus Ingenieursicht ist es aber auch ein besonders spannendes Projekt: vor Sprengung und Neubau galt es zunächst die Konstruktion zu stabilisieren. Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler, Vorstandsmitglied der IngKH, begleitet das Großprojekt Salzbachtalbrücke als geotechnischer Prüfer.

### Herr Prof. Vogler, könnten Sie uns zu Beginn bitte einen kurzen Überblick über die Aufgabenstellungen geben, mit denen sich Geotechniker hauptsächlich beschäftigen?

Ingenieure der Fachrichtung Geotechnik beschäftigen sich mit allen Fragen, bei denen Bauwerke mit dem Baugrund und dem Grundwasser in eine Wechselwirkung kommen. Wir sprechen hier von der Baugrund-Bauwerk-Interaktion. So müssen Bauwerke jeder Art, vom Einfamilienhaus bis zum Hochhaus, Industriebauten oder auch Verkehrsanlagen wie Straßen und Bahnlagen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauwerken, aber auch weitere Bauwerke der Infrastruktur wie Entwässerungskanäle



Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler ist nicht nur Schatzmeister der Ingenieurkammer Hessen, sondern auch öffentlich bestellter Sachverständiger für Grundbau, Boden- und Felsmechanik sowie Prüfsachverständiger für Erd- und Grundbau nach Bauordnungsrecht.

und Kläranlagen oder Hochspannungsmasten so errichtet werden, dass sie

sich und deren Umgebung nur so stark verformen, dass die Standsicherheit aber auch die Gebrauchstauglichkeit sichergestellt sind. Hier ist zunächst die Untersuchung des Untergrundes und der Grundwasserverhältnisse mit Hilfe von Bohrungen erforderlich. Darauf aufbauend werden auf der Basis von Laborversuchen und von Erfahrungswerten die Materialeigenschaften der einzelnen Bodenschichten festgelegt, die dann wiederum die Durchführungen von erdstatischen Berechnungen ermöglichen. Zusammengefasst kann man sagen, dass Geotechnikingenieure dafür zuständig sind, dass Bauwerke standsicher und ohne zu große Setzungen errichtet werden können. Aber auch Fragestellungen zur Umweltgeotechnik wie der Altlastenerkundung



Gesamtansicht über Kläranlage

und -sanierung und zum Deponiebau gehören zum Aufgabengebiet der Geotechnikingenieure. Last but not least beschäftigen sich Geotechnikingenieure mit der Planung von Anlagen zur Nutzung von geothermischer Energie.

**Ein weit über Hessen hinaus bekanntes Großprojekt, an dem Sie erst kürzlich als Ingenieur beteiligt waren, war die Sprengung der Salzachtalbrücke bei Wiesbaden. Mit welchen Aufgaben waren Sie rund um die Niederlegung des Bauwerks betraut?**

Bei dem Großprojekt zur Erneuerung der Salzachtalbrücke war ich im Auftrag der Autobahn GmbH mit der geotechnischen Prüfung als Prüf Sachverständiger für Erd- und Grundbau nach der HPPVO beauftragt. Nach dem Schadensereignis musste zunächst die Brücke im Bereich des Pfeilers E, der beim Schadensereignis am Kopf um rd. 70 cm nach Westen hin verschoben wurde, gesichert werden. Hierzu mussten Sicherungstürme aus Stahlfachwerk eingebaut werden um die Lasten aus dem Brückenüberbau aufnehmen und in den Baugrund ableiten zu können. Es ist nun nicht ganz einfach, die Lasten aus einem Brückenpfeiler auf einer sehr kleinen Fläche in den Untergrund einzuleiten, ohne dass die Pfeiler im Untergrund versinken. Hierzu musste eine Konstruktion zur Lastverteilung geplant werden. Diese Lastverteilkonstruktion wurde dann, da aus Sicherheitsgründen niemand unter dem Bauwerk arbeiten durfte, mit ferngesteuertem Gerät eingebaut, bevor dann mit einer ferngesteuerten Planierdraupe eine Rampe geschüttet werden konnte, um die Stahltürme wiederum mit ferngesteuertem Gerät einbauen zu können. Ein weiterer Aufgabenbereich war die geotechnische Bewertung der Auswirkung der Sprengung auf den Untergrund und die in direkter Nachbarschaft vorhandenen Bauwerke und Infrastruktureinrichtungen. Hier waren die Stützwälle, die die unter der Brücke



Pfeiler E mit Stütztürmen und Stützwällen-Detail

vorhandenen unterirdischen Medienleitungen schützen sollten und die Fallbetten, die quasi als Knautschzone wirken sollten, zu bewerten. Zum anderen musste die Erschütterungsprognose unter Berücksichtigung der Untergrundverhältnisse bewertet werden.

**Wie war der Boden beschaffen, auf dem die Brücke stand?**

Das Salzachtal hat sich entlang einer geologischen Störzone gebildet. Dementsprechend liegen im Bereich der Salzachtalbrücke komplexe Baugrundverhältnisse vor. Unterhalb von Auelehm, Lösslehm und quartären Sanden und Kiesen stehen die tertiären Hydrobienschichten an. Diese bestehen aus einer Wechselfolge von Tonen und Schluffen, Hydrobiensandlagen und Kalksteinbänken. Die Tone und Schluffe sind wasserempfindlich und sind für ihr zeitabhängiges Setzungsverhalten bekannt, bei dem auch viele Jahre nach der Errichtung des Bauwerks noch Kriechsetzungen auftreten können. In den Kalksteinbänken können Karsthohlräume vorhanden sein. Bei der Salzachtalbrücke wurde ein

entsprechender Karsthohlraum im Bereich der westlichen Talseite vermutet, mit der potentiellen Gefahr, dass dieser bei der Sprengung einstürzen könnte. Man kann also feststellen, dass der Baugrund alles andere als ideal für die Errichtung einer Brücke ist. Aus diesem Grund wird die neue Salzachtalbrücke auf einer tiefreichenden Bohrpfeilergründung errichtet, während die alte Salzachtalbrücke wenig unterhalb der Geländeoberfläche flach gegründet war.

**Welches Schadensbild zeigte die Salzachtalbrücke und welche Ursachen gab es dafür?**

Die Salzachtalbrücke war auf Rollenlagern gelagert, damit sich die Brücke insbesondere bei Temperaturunterschieden ausdehnen und zusammenziehen konnte, ohne dass diese eine zu große Zwangsbeanspruchung erfuhr. Zum Zeitpunkt des Schadensereignisses war es über einen längeren Zeitraum ungewöhnlich heiß, sodass sich die Brücke entsprechend ausgedehnt hatte. Letztendlich war dann der Lagerweg, d. h. die Strecke auf der das Rollenlager hin und her rollen kann, zu

kurz und die Stahlrolle des Lagers beim Pfeiler E ist dann über das Ende des Lagers hinausgerutscht und in den Pfeiler gefallen. Nachfolgend ist dann der nicht mehr durch das Lager gestützte Brückenüberbau abgesackt und auf den Kopf des Pfeilers E aufgeschlagen. Hierbei wurde der Pfeilerkopf nach Westen verschoben und der Überbau ist noch weiter nach Osten gerutscht, bis er am östlichen Widerlager anschlug.

### Welche besonderen Herausforderungen waren bei der Sprengung

### der Brücke zu beachten und welche Rolle spielte die Bodenbeschaffenheit hierbei?

Besondere Herausforderungen waren zum einen das Arbeiten an einem schwer geschädigten Bauwerk bei dem die Gefahr bestand, dass es jederzeit einstürzen konnte. Deshalb musste zuallererst die Stützkonstruktion im Bereich des Pfeilers E eingebaut werden, damit überhaupt wieder jemand an der Brücke arbeiten konnte. Zum anderen liegt die Salzachtalbrücke inmitten von sensibler Nachbarbebauung und

von vielfältigen Infrastruktureinrichtungen, die geschützt werden mussten, damit die Salzachtalbrücke dann schlussendlich erfolgreich gesprengt werden konnte. Die komplexen Baugrundverhältnisse mit der Lage der Salzachtalbrücke im Bereich einer geologischen Störungszone haben hier einige besondere Herausforderungen geliefert, die aber im Zuge der sehr sachlichen und zielgerichteten Projektbearbeitung aller Beteiligten hervorragend gemeistert werden konnten.

## Investition in den Ingenieur Nachwuchs: IngSH begrüßt neue Stipendiaten

4

Die Welt steht sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft vor großen Herausforderungen, die sich ohne Ingenieure kaum bewältigen lassen werden. Dazu bedarf es allerdings geeigneter wie motivierter Nachwuchskräfte, die den Berufsstand mit innovativen Ideen bereichern. Aus diesem Grund leistet die Studienstiftung Hessischer Ingenieure (IngSH) bereits seit etlichen Jahren fachlich und finanziell Unterstützung für talentierte Ingenieure in spe. Auch für den Förderzeitraum 2021/2022 hat sich der Stiftungsvorstand aus zahlreichen vielversprechenden Kandidatinnen und Kandidaten wieder für zwei Bewerber entschieden, die im Rahmen einer digitalen Feier am 26. Januar 2022 offiziell als Deutschlandstipendiaten der IngSH begrüßt wurden. Wir möchten die beiden hier nun kurz vorstellen.

### Vielseitiger Problemlöser, der nach Höherem strebt

Miguel Weiglein Alonso studiert seit dem Wintersemester 2019/2020 Maschinenbau an der TU Darmstadt. Die Entscheidung fiel dem Deutschspanier leicht, da er schon immer ein großes Interesse an Technik hatte und Zeit seines



Miguel Weiglein Alonso

Lebens wissen wollte, wie verschiedene Dinge genau funktionieren und aufgebaut sind. Zudem reizt ihn die Aufgabe, als Ingenieur Probleme lösen und die Zukunft mit Hilfe ingenieurer Einfälle und Forschung mitgestalten zu können. Die Themen Klimawandel, Ressourcenknappheit und Überbevölkerung betrachtet Weiglein Alonso in diesem Zusammenhang als große gesellschaftliche Herausforderungen, deren Lösung

von den wegweisenden Einfällen der kommenden Generationen von Ingenieuren abhängen wird. Hierbei kann er auf die vielfältigen Erfahrungen zurückgreifen, die er bislang in seinem Leben gesammelt hat. So ging der heute 21-Jährige nach seinem Abitur beispielsweise ein Jahr lang nach Neuseeland, um dort auf einer Fruchtplantage und in einem Lagerhaus für Gemüse schwere körperliche Arbeit zu verrichten. Später war Weiglein Alonso als Werkstudent bei einem großen renommierten Unternehmen im Bereich Performance Materials tätig und erhielt dort einen Einblick in das klassische Berufsleben mit seinen Strukturen, während ihm ein Industriepraktikum im Metallbau in einer Werkstatt für körperlich und geistig behinderte Menschen nahebrachte, wie man diesen Personen eine Teilhabe am Alltag und der Arbeitswelt ermöglichen kann. Weiglein Alonso war bereits im vergangenen Jahr ein Deutschlandstipendiat. Von der gerade angelaufenen Förderung durch die IngSH erhofft er sich, in seinem künftigen Betätigungsfeld weitere Kontakte knüpfen und sich dank der finanziellen Unterstützung auf sein Studium sowie seine damit

verbundenen beruflichen Ziele fokussieren zu können. Zudem möchte er demnächst im Rahmen eines Auslandssemesters in Madrid seine spanischen Wurzeln mütterlicherseits tiefergehend kennenlernen. Neben seiner Leidenschaft für das Ingenieurwesen ist der Maschinenbaustudent in seiner Freizeit ein passionierter Fußballspieler und Wanderer, der im vergangenen Sommer die Zugspitze erklommen hat. Miguel Weiglein Alonso will also in allen Facetten des Lebens hoch hinaus.

### Aufgeschlossener Fortschritts-gläubiger mit gutem Geschmack

Gleiches gilt für Johannes Wilm, den zweiten Deutschlandstipendiaten der IngSH. Er befindet sich gerade im zweiten Semester seines Masterstudiums im Elektroingenieurwesen. Der 24-Jährige entschied sich für diesen Werdegang, weil er bereits in der Schule ein großes Interesse an Mathematik und Physik hatte und nach eigener Aussage stark an den technischen Fortschritt glaubt. Aus diesem Grund wollte er etwas Innovatives studieren, das ihm die Chance bietet, Deutschland aktiv mitgestalten zu können. Gerade in Bezug auf die Klimakrise sieht Wilm die Notwendigkeit zur Entwicklung wegweisender technischer Lösungen, um das Leben vieler Menschen entscheidend zu verbessern, und führt als Beispiel den Fortschritt im Bereich Erneuerbare Energien an. Auch er kann bereits einen breiten Erfahrungsschatz vorweisen, der zu seiner Persönlichkeitsentwicklung



Johannes Wilm

beigetragen hat: Im Rahmen seines komplett in Eigenregie organisierten und durchgeführten einjährigen Work & Travel-Aufenthaltes in Kanada arbeitete der gebürtige Aschaffener unter anderem als Koch in einem Skigebiet nahe Vancouver. Dabei lernte er, mit unbekanntem Situationen umzugehen und sich spontan ergebende Möglichkeiten aktiv zu nutzen. Tätigkeiten als Schachlehrer in seinem Heimatverein sowie als Tutor für Halbleiterbauelemente und Allgemeine Informatik an der TU Darmstadt haben bei ihm die Freude an der Wissensvermittlung geweckt und zur Verbesserung seines Präsentations- und Erklärungsstils beigetragen. Wilm erhofft sich von der Förderung durch die IngSH interessante Einblicke

in die Industrie und die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, um die Zeit nach seinem Studium erfolgreich zu gestalten. Dabei dürfte ihm sicherlich auch der Austausch mit anderen internationalen Studenten im Verlauf seines frisch beendeten Auslandssemesters im Bereich Nanotechnologie an einer schwedischen Hochschule zugutekommen. Diese Kontakte haben ihm die Augen für andere Perspektiven geöffnet und die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Denk- und Herangehensweisen gezeigt. Johannes Wilm möchte diese Erfahrungen in seinem künftigen Berufsleben einbringen. Der leidenschaftliche Roundnetspieler und Hobbykoch scheint also nicht nur in Sachen Ingenieurwesen auf den Geschmack gekommen zu sein.

### Möchten Sie den Ingenieur Nachwuchs unterstützen?

**Am einfachsten geht dies mit einer Spende an die als gemeinnützig anerkannte Studienstiftung Hessischer Ingenieure.**

**Die Bankverbindung lautet wie folgt:  
Studienstiftung  
Hessischer Ingenieure  
Nassauische Sparkasse - NASPA  
IBAN: DE51 5105 0015 0277 0014 75  
BIC: NASSDE55XXX**

Weitere Informationen hierzu sind im Internet unter [www.ingsh.de/spenden](http://www.ingsh.de/spenden) zu finden.

## Die IngKH in den sozialen Netzwerken

Neues und Wissenswertes aus der und rund um die Ingenieurkammer Hessen präsentieren wir Ihnen in unserem Flickr-Fotoalbum, in dem wir unsere Veranstaltungen und Workshops bildlich dokumentieren, sowie auf unseren Social Media-Kanälen. Besuchen Sie uns auf Facebook und folgen Sie uns auf Instagram und Twitter.

Die entsprechenden Links finden Sie auf unserer Homepage [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de).

## Reihe „Zahlen - Daten - Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied, die Meldung statistischer Zahlen ist für Ingenieurbüros in der Regel mit Aufwand verbunden und kann hin und wieder lästig sein. Dennoch sind solche Daten unerlässlich, um die Entwicklungen im Bau- und Ingenieurwesen nachvollziehen zu können. Diese Kennzahlen helfen der Ingenieurkammer nicht selten dabei, ihre Mitglieder im politischen Umfeld korrekt zu vertreten. Aber auch für die eigene Arbeit im Ingenieurbüro können statistische Zahlen und aktuelle Trends nicht nur interessant, sondern bei unternehmerischen

Entscheidungen von Bedeutung sein. Aus diesem Grund haben wir ein neues Format ins Leben gerufen: Mit der Reihe Zahlen - Daten - Fakten will Ihnen die Ingenieurkammer Hessen ab sofort in regelmäßigen Abständen relevante Informationen und aktuelle Trends über die Situation rund um unseren Berufsstand in Hessen liefern. Über eine Rückmeldung, ob wir mit dieser Idee Ihr Interesse wecken, würden wir uns sehr freuen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI  
Vizepräsident

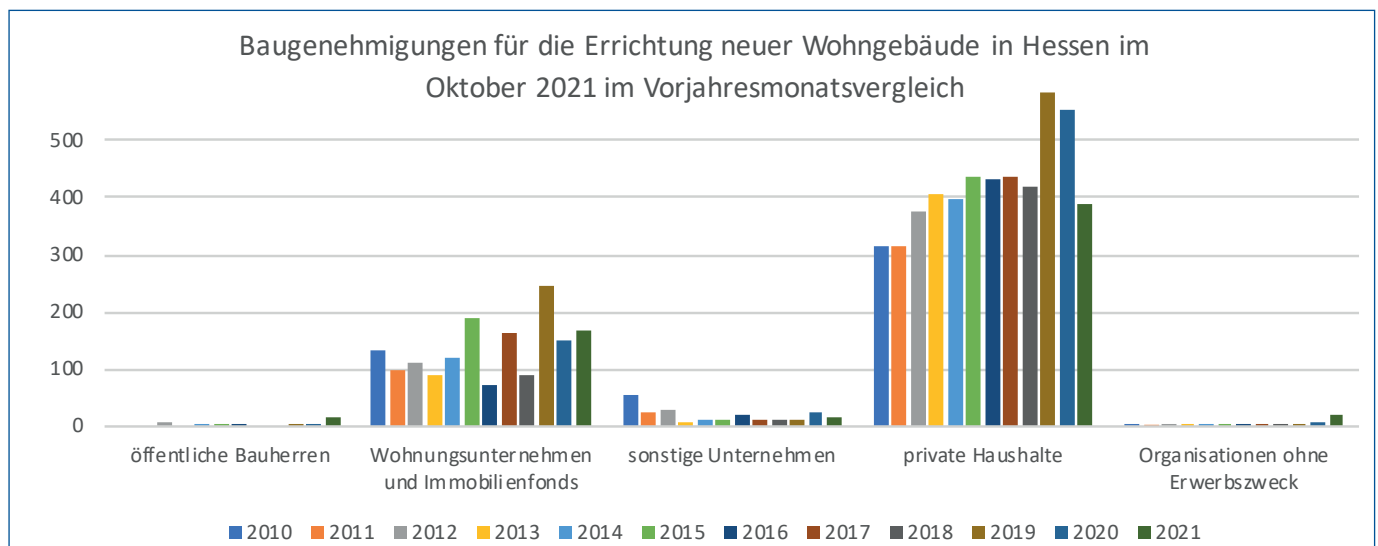
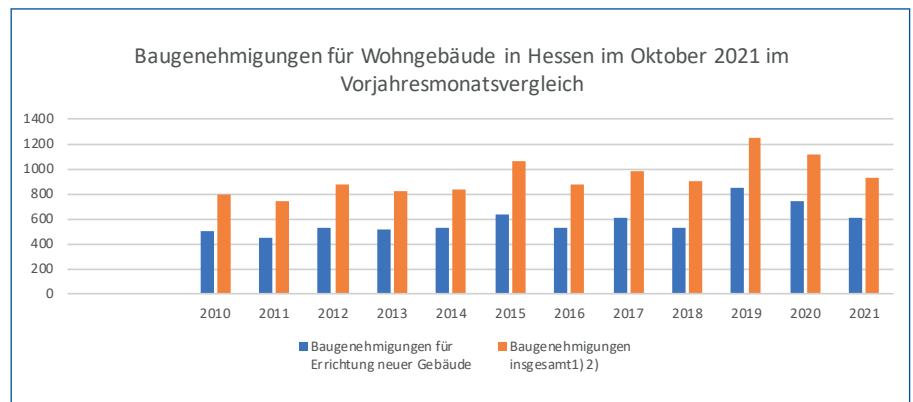


Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI  
Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen

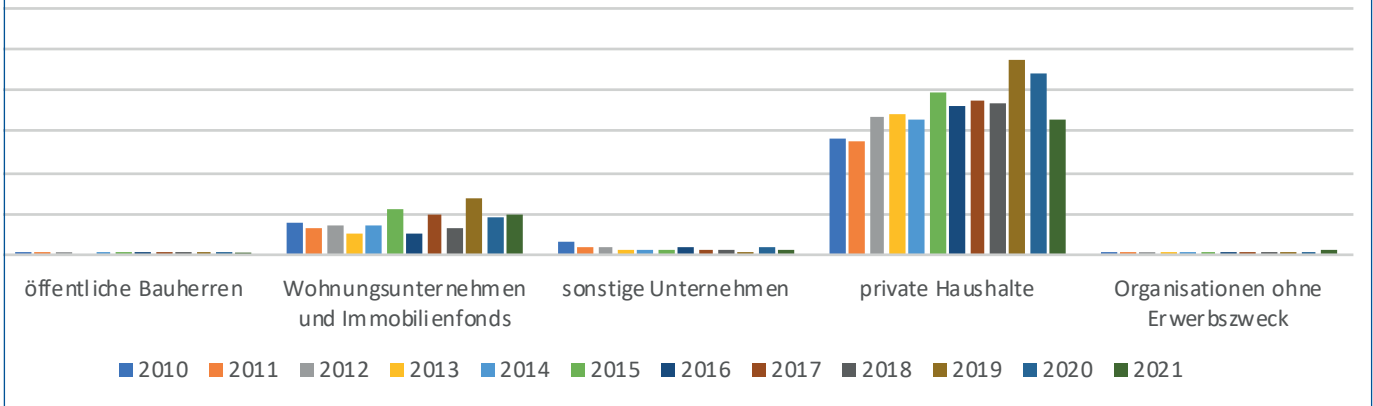
## Zahlen - Daten - Fakten: Baugenehmigungen und Bauüberhänge in Hessen

### Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 2021 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten

Im Oktober 2021 ist die Anzahl der Baugenehmigungen für die Errichtung von Wohngebäuden in Hessen im Vergleich zu den Vorjahresmonaten gesunken. Hatten die bewilligten Anträge 2019 mit 847 für Neubauten sowie 1248 für Baugenehmigungen insgesamt ihren Höhepunkt erreicht, so sind sie seitdem rückläufig. Dies ist auf die



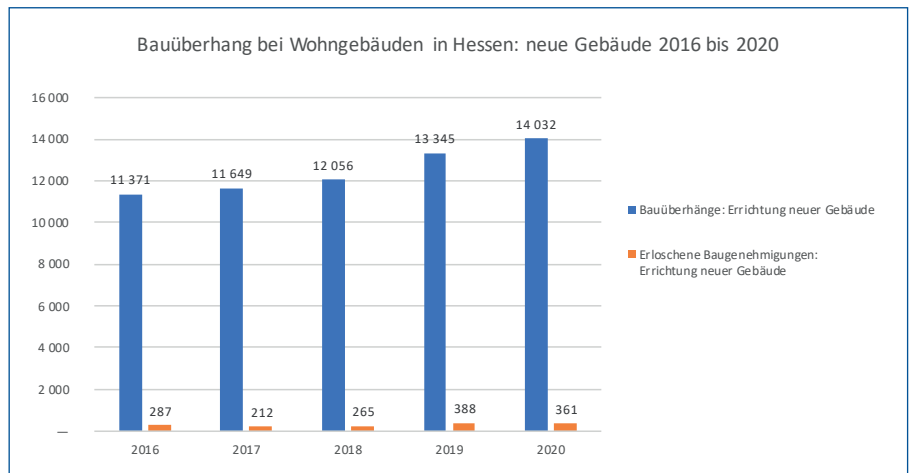
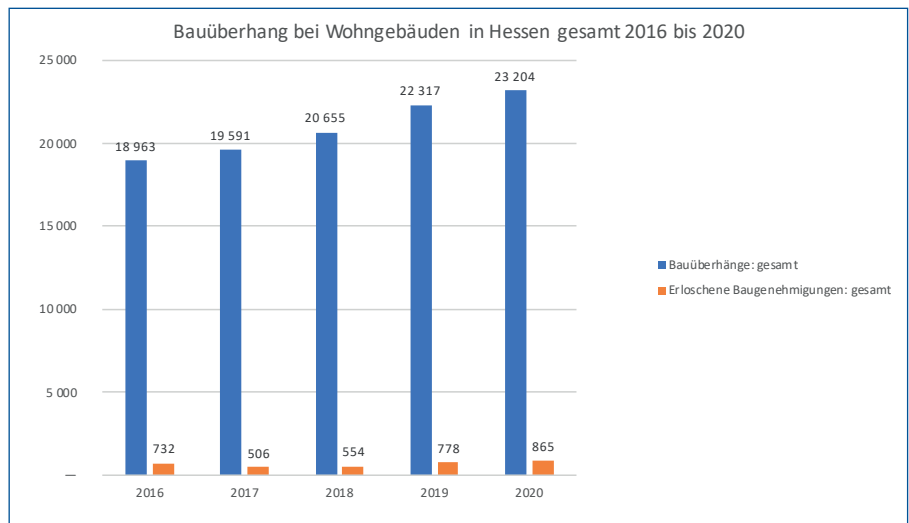
## Baugenehmigungen für Wohngebäude in Hessen im Oktober 2021 im Vorjahresmonatsvergleich insgesamt



Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen. Allerdings befindet sich die Anzahl der Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 2021 weiterhin auf dem bzw. oberhalb des Niveaus der Jahre bis einschließlich 2018. Auch bezüglich der Bauherren fand eine Verschiebung statt: Im vergangenen Jahr beantragten deutlich weniger private Haushalte eine Baubewilligung für ein Wohngebäude als noch in den Vorjahresmonaten. Der Oktoberwert lag hier 2021 auf dem niedrigsten Stand seit 2011. Ein starker Zuwachs war dafür bei den als Bauherren tätigen Organisationen ohne Erwerbszweck (wie Vereine, Verbände oder ähnliche Zusammenschlüsse) festzustellen. Ihnen wurde im vergangenen Oktober insgesamt 26-mal eine Baugenehmigung für ein Wohngebäude erteilt - mehr als doppelt so oft wie in sämtlichen Vorjahresmonaten.

### Bauüberhänge in Hessen

Kontinuierlich steigend war in Hessen in den Jahren von 2016 bis 2020 die Anzahl der Bauüberhänge bei Wohngebäuden, deren Bau zwar genehmigt, aber noch nicht fertiggestellt worden ist. Dies gilt nicht nur für Neubauten (von 11.371 auf 14.032), sondern ebenso für Baumaßnahmen insgesamt (von 18.963 auf 23.204). Ähnlich gestaltete sich das Bild hinsichtlich der erloschenen Baugenehmigungen, bei denen die



Ausführung des Bauvorhabens nicht binnen drei Jahren nach Bewilligung begonnen oder länger als ein Jahr unterbrochen worden ist. Hier ist davon

auszugehen, dass Personalmangel und die gestiegenen Materialkosten einen Einfluss auf die Umsetzung dieser Projekte genommen haben.

## Jahrbuch „Ingenieurbaukunst 2022 - Made in Germany“ erschienen

Im Rahmen des 3. Symposiums Ingenieurbauekunst - Design for Construction, das am 18. November 2021 im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main stattfand, hat IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge in seiner Funktion als Vizepräsident der Bundesingenieurkammer (BInGK) gemeinsam mit Dr. Bernhard Hauke vom Verlag Ernst & Sohn das druckfrische Jahrbuch „Ingenieurbauekunst 2022 - Made in Germany“ vorgestellt. Dieses inzwischen seit vielen Jahren von der BInGK herausgegebene Kompendium zeigt zwanzig vom Fachbeirat ausgewählte, verständlich präsentierte Bauprojekte aus Ingenieursicht. Bei diesem Mal zählen dazu unter anderem der Umbau und die Sanierung des Jüdischen Museums in Frankfurt am Main, die Verlängerung der U-Bahn-Linie U5 in Berlin, ein Modellprojekt des Supermarktes der Zukunft in Wiesbaden sowie die innerstädtische Gründung und Begrünung des KII in Düsseldorf. Außerdem enthält das Buch fünf Essays zu zirkulärem und klimaangepasstem Bauen, Digitalisierung und KI, der Arbeit des gemeinnützigen Vereins Ingenieure ohne Grenzen e.V. sowie eine Hommage an den Bauingenieur, Wissenschaftsmanger und ehemaligen Präsidenten der



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (IngKH-Präsident und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer, links) und Dr. Bernhard Hauke (Editorial Director beim Verlag Ernst & Sohn) stellen das Jahrbuch „Ingenieurbauekunst 2022 - Made in Germany“ im Rahmen des 3. Symposiums Ingenieurbauekunst - Design for Construction vor.

TU Darmstadt, Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich „Jan“ Wörner. Beim 3. Symposium Ingenieurbauekunst, zu dessen Auftakt das Jahrbuch vorgestellt wurde, lag der Fokus auf dem Zirkulären Bauen. Weitere Themen, die bei der Veranstaltung von prominenten Vertreterinnen und Vertretern des Berufsstandes diskutiert wurden, waren

ressourcenerhaltende Tragwerksplanung, klimaangepasstes Bauen mit Hilfe von Flachdächern und Gebäudebegrünung sowie digitale Transformation und KI für die Praxis. Das Jahrbuch „Ingenieurbauekunst 2022 - Made in Germany“ ist seit Anfang Dezember 2021 erhältlich. Mehr Infos zu der Reihe gibt es unter <https://ingd4c.org/jahrbuecher>.

## Bekanntmachung über die Verlängerung der öffentlichen Bestellung von Sachverständigen

In den letzten Wochen wurden vom Vorstand der Ingenieurkammer Hessen mehrere Antragsverfahren auf Verlängerung der öffentlichen Bestellung von Sachverständigen abschließend beraten. Die Sachverständigen hatten die Verlängerung der öffentlichen Bestellung fristgerecht beantragt und dazu die erforderlichen Unterlagen zur Überprüfung durch den Sachverständigenausschuss eingereicht. Nach eingehender Prüfung der Unterlagen empfahl

der Sachverständigenausschuss dem Vorstand der Ingenieurkammer Hessen, die öffentliche Bestellung der Sachverständigen um jeweils weitere fünf Jahre zu verlängern.

Die entsprechenden Mitteilungen und Bestellsurkunden gingen daraufhin an folgende Sachverständige:

**Prof. Dr. Ingo Sass Dipl.-Geologe**  
Sachverständiger für „Geothermie, Tiefbohrungen und Brunnenbau“  
Verlängerung bis 07.12.2026

**Prof. Dr.-Ing. Oliver Reul**  
Sachverständiger für „Geotechnik (Erd- und Grundbau, Boden- und Felsmechanik) und Oberflächennahe Geothermie“  
Verlängerung bis 11.12.2026

Fragen zum Sachverständigenwesen und zur öffentlichen Bestellung beantwortet Ihnen die zuständige Sachbearbeiterin Isolde Sommer, Tel. 0611 97 457-28, E-Mail: [sommer@ingkh.de](mailto:sommer@ingkh.de)



## Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

### Dipl.-Ing. Josef Striewe

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom

04.12.2018 unter der Nr. St-2707A-IngKH  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 04.12.2018 unter der Nr. Sc-1369A-IngKH  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 04.12.2018 unter der Nr. W-2265A-IngKH

### Dipl.-Ing. Dirk Hölter

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 08.11.2018 unter der Nr. St-2635A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 08.11.2018 unter der Nr. Sc-1330A-IngKH  
Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 08.11.2018 unter der Nr. W-2226A-IngKH

### Dipl.-Ing. Michael Stief

Anerkennungsbescheid als Prüfsachverständiger für Vermessungswesen vom 20.02.2009 mit der Listenummer HPPVO VERM-101

## Jahresbericht 2021

Im Rahmen der 38. Mitgliederversammlung am 5. November 2021 wurde der neue Jahresbericht der Ingenieurkammer Hessen für das Jahr 2021 vorgestellt, der die positiven Resultate unserer Arbeit zusammenstellt. Ebenso wie die digitale Broschüre zum vergangenen Junior.ING-Schülerwettbewerb 2020/2021 ist der Jahresrückblick 2021 ab sofort als Online-Variante unter „Aktuelles“ / „Publikationen der IngKH“ auf der Website der Ingenieurkammer Hessen (ingkh.de) zu finden. Wir wünschen viel Spaß beim „Schmökern“!



## TERMINKALENDER

Die IngKH ist darum bemüht, dass bereits feststehende Termine auch weiterhin Bestand haben. Aufgrund der derzeitigen Lage finden Sitzungen im Zweifelsfall in Form einer Videokonferenz statt. Bitte beachten Sie daher auch die aktuellen Ankündigungen im Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de).

### Veranstaltungen

#### 39. Mitgliederversammlung

04.11.2022, 13:00 Uhr, Wiesbaden

### Fachgruppensitzungen

#### Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing

14.04.2022, 16:00 Uhr

10.11.2022, 16:00 Uhr

#### Fachgruppe IT & Digitalisierung

25.02.2022, 15:00 Uhr

25.03.2022, 15:00 Uhr

29.04.2022, 15:00 Uhr

jeweils via Zoom-Meeting, unter Vorbehalt

### Fachgruppe Brandschutz

09.03.2022, 16:00 Uhr

22.06.2022, 16:00 Uhr

03.08.2022, 16:00 Uhr

28.09.2022, 16:00 Uhr

### Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen:

06.04.2022, 16:00-18:00 Uhr

13.07.2022, 16:00-18:00 Uhr

12.10.2022, 16:00-18:00 Uhr

## Impressum

**Herausgeber:** Ingenieurkammer Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611-97 45 7 -0  
Fax: 0611-97 45 7 -29  
E-Mail: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de)  
Internet: [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de)

**Redaktion:** Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Vi.S.d.P., Torsten Reitz, M.A., Clara Baumann-Kashlan, M.A., Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Dipl.-Kffr. Pia Dick

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

**Redaktionsschluss:** 12.01.2022

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 21.03.2022.

# Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Website.

Energieeffizienz						
65-22	21./22.02.22 Folgende	Online	Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden	116	BVB/DENA/NWS	1.790.-/1.980.-
07-22	07.03.2022	Online	Sanierung von feuchtem Mauerwerk	3	BVB/NWS	99.-/119.-
59-22	26./27.09.22	Online	Energetische Inspektion von Klimaanlage	16	BVB/DENA/NWS	420.-/490.-
60-22	10./11.10.22	Online	Planung und Sanierung von RLT-Anlagen	16	BVB/DENA/NWS	420.-/490.-

Bauphysik						
06-22	14.02.2022	Online	Schäden an Fassaden: Erkennen - Bewerten - Beseitigen	3	BVB/NWS	99.-/119.-
47-22	31.05.2022	Wiesbaden	Workshop: Wärmebrücken	16	BVB/DENA/NWS	380.-/480.-

Brandschutz						
10-21	Ab dem 03.09.2021	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH - Paket (Auch Einzeltermine buchbar)	120	BVB/ NBS	2.970.-/3.510.-

Recht						
08-22	16.03.2022	Wiesbaden	Bauleitung nach der VOB/B in der Praxis	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
45-22	17.05.2022	Online	Verträge, Nachträge, Kalkulation für Ingenieurbüros	4	BVB/NBVO	99.-/119.-

Soft Skills						
109-22 folgende	Start: 09.02.2022 ca. alle 4 Wochen	Online	Moderne Führung - Wertschöpfung durch Wertsetzung Seminarreihe einzeln buchbar	2	BVB	99.-/119.-
03-22	25.01.2022	Online	Aufbauseminar Word 2.0	7	BVB/NBVO	170.-/220.-

Bauen im Bestand						
05-22	07.02.2022	Online	Nachhaltiges Planen und Bauen	3	BVB/NBVO	99.-/119.-
44-22	02./03.05.2022	Wiesbaden	Bauwerksdiagnostik und Bauwerksanalyse	16	BVB/NBVO	380.-/480.-

Barrierefreiheit						
27-22	21./22.03.2022	Online	Barrierefreie Flucht- und Rettungswege - Sicherheit	16	BVB/NBVO	340.-/440.-
28-22	30.03.2022	Online	Bauen für ältere Menschen	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
09-22	28.04.2022	Wiesbaden	Barrierefreier öffentlicher Verkehrs- und Freiraum	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
02-22	18./19.05.2022	Wiesbaden	Planungskonzepte Barrierefreies Bauen in Hessen	16	BVB/NBVO	380.-/480.-

E-Learning						
EL- MOD 1	jederzeit	online	Bauphysik I Wärme- und Feuchteschutz - Physikalische Grundlagen	8	BVB/NWS	170.-/220.-
EL- MOD 5	jederzeit	online	Feuchteschäden an Bauwerken	8	BVB/NWS	170.-/220.-
EL- Mod 9	jederzeit	online	EL-Mod9 Energiesparendes Bauen und Sanieren I	16	BVB/NWS	220.-/220.-
EL- Mod 12	jederzeit	online	Energieeffizienz in Planung und Umsetzung	64	BVB/NWS	599.-/599.-



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website [www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code.  
\* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: [www.ingah.de](http://www.ingah.de).  
Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen  
Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49  
[www.ingah.de](http://www.ingah.de) | E-Mail: [info@ingah.de](mailto:info@ingah.de)

Unsere telefonischen Sprechzeiten:  
Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr  
Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr